

Die Segnungen des Priestertums in jedem Zuhause

Gesprächsanleitung

Eine Schulung entfaltet dann die größte Wirkung, wenn man über das, was man gehört und empfunden hat, nachdenkt, spricht und davon Zeugnis gibt. Genau dann wird man vom Heiligen Geist inspiriert und erkennt, wie sich das Gesagte auf die eigenen Verhältnisse beziehen lässt. Die folgenden Fragen können Ihnen helfen, ein Gespräch darüber in Gang zu bringen, wie man die Segnungen des Priestertums in jedes Zuhause einkehren lassen kann.



IN DER FAMILIE

- Was sind die „Segnungen des Priestertums“? Wie zeigen sie sich bei uns zuhause?
- Was kann, wenn Sie das Beispiel von Mary Fielding Smith betrachten, dazu beitragen, dass die Segnungen des Priestertums bei Ihnen zuhause einkehren?
- Präsident Joseph F. Smith hat davor gewarnt, „etwas anderes an die Stelle der Familie zu setzen“. Wie kann Ihre Familie dieser Versuchung widerstehen?

IN DER BERUFUNG

- Denken Sie an eine Familie in Ihrer Gemeinde oder Ihrem Pfahl, die bei sich zuhause die Segnungen des Priestertums vermutlich nicht erfährt. Was können Sie in Ihrer Berufung unternehmen, damit diese Familie dieser Segnungen teilhaftig wird?
- Präsident Joseph F. Smith sprach davon, wie erhehend es ist, den Einfluss der Familie „zu heiligen und zu bewahren“. Inwiefern werden Ihre diesbezüglichen Bemühungen durch das, was Sie in Ihrer Berufung tun, gestützt?



ZUR VERTIEFUNG: „Die Familie – eine Proklamation an die Welt“; Boyd K. Packer, „Die Macht des Priestertums“, Frühjahrsgeneralkonferenz 2010; „Die Frauen haben voll und ganz an den geistigen Segnungen des Priestertums teil“, *Die Töchter in meinem Reich: Die Geschichte und das Werk der Frauenhilfsvereinigung*, 2011, Seite 141–148